

Widmung

Gewidmet den kranken Kindern und den ärztlichen Kollegen, die sie untersuchen und behandeln.

Vorwort zur 4. Auflage

„Mit der Einführung der Ultraschalldiagnostik in die klinische Praxis ist die bildhafte Darstellung von Organen, Geweben, ganzen Körperarealen und deren pathologische Veränderungen ohne Gefährdung des Patienten und ohne jedes diagnostische Risiko möglich geworden. Zu diesen entscheidenden Vorteilen kommen noch die schnelle und mobile Durchführbarkeit ohne Vorbereitung und das Sofortbild unabhängig von der jeweiligen Organfunktion. In einer Zeit, in der die Ambivalenz technischen Fortschritts sichtbar wird und neue diagnostische Methoden oft mit einer größeren Gefährdung oder Belastung des Patienten verbunden sind, gewinnt die Sonografie gerade für das Säuglings- und Kindesalter wegen der fehlenden Strahlenbelastung zunehmend an Bedeutung... Es wird in manchen Bereichen ein diagnostisches Umdenken die konsequente Folge sein...“ So stand es im Vorwort der ersten zusammenfassenden Darstellung der Sonografie im Kindesalter („Ultraschalldiagnostik (B-Scan) im Kindesalter“ VEB Georg Thieme Verlag Leipzig 1981) und dem ist auch 30 Jahre später nichts hinzuzufügen. Inzwischen hat dieses Umdenken stattgefunden und wir können feststellen, dass diese Methode inzwischen die am häufigsten eingesetzte bildgebende Untersuchung geworden ist und von der primären Vorfeld- über die Bedside- zur hoch spezialisierten Organdiagnostik und den damit verbundenen therapeutischen Konsequenzen zu den tief greifendsten Veränderungen in der Kinderheilkunde der letzten Jahrzehnte geführt hat. Sie ist heute aus der täglichen klinischen Praxis nicht mehr wegzudenken. Es muss aber auch konstatiert werden, dass sie in der Facharztausbildung noch längst nicht überall den dafür erforderlichen Stellenwert erhalten hat. Umso notwendiger erscheint uns die Verbesserung des Ausbildungsstands aller ambulant und stationär tätigen Kinderärzte, Kinderradiologen und Kinderchirurgen. Dazu soll dieses Buch eine unverzichtbare Hilfe sein.

Seit der letzten Auflage sind 8 Jahre vergangen. In dieser Zeit mussten 2 Nachauflagen gedruckt werden, die das große Interesse an der Sonografie des Kindes zeigen. Seit der 1. Auflage mit ihren 170 Seiten und 318 Bildern

ist das Buch ständig erweitert worden. Die einzige Kritik bestand in der Tatsache, dass wir das Herzkapitel aus Gründen des Buchumfangs herausgenommen hatten. In der Neuauflage wurde das Herzkapitel wieder aufgenommen und dazu noch einige neue Anwendungsbereiche.

Neu sind neben dem umfangreichen Abschnitt über das Herz die Kapitel Lymphknoten, Elastografie und Artefakte. Die alten Bilder sind an vielen Stellen durch neue ersetzt worden und zeigen den technischen Fortschritt besonders durch hochfrequente Schallköpfe und verbesserte Dokumentationsmöglichkeiten. Erstmals haben wir versuchsweise dort, wo es zum besseren Verständnis beiträgt, Videosequenzen eingefügt, die mit besonderen Zugangsdaten im Internet aufgerufen werden können. Die Sonografie ist ja keine Standbilddiagnostik, sondern gewinnt ihre Bedeutung aus dem „bewegten“, sich während der Untersuchung ständig verändernden Schnittbild. Das soll besonders denen helfen, die sich in die Methode einarbeiten wollen und auf diese Weise den Untersuchungsablauf detailliert nachvollziehen können.

So ist ein in weiten Teilen neues Lehrbuch entstanden. Wir sind glücklich über die hinzugekommenen Mitarbeiter und danken R. Graf, dem Erstbeschreiber der Hüftsonografie, dass er dieses Kapitel übernommen hat, J. A. Bönhof für das Kapitel über die Artefakte und vor allem I. Gaßner für seine unverzichtbare Mitarbeit an vielen Kapiteln und für sein einzigartiges Bildmaterial, das er uns zur Verfügung gestellt hat und das dem Buch ein neues Gesicht verleiht.

Diese umfassende Arbeit wäre nicht denkbar gewesen ohne den Zuspruch und die Unterstützung durch Herrn Dr. Christian Urbanowicz und die geduldige Verlagsarbeit von Frau Simone Blank. Möge das Werk allen denen, die mit kranken Kindern zu tun haben, den Kinderärzten, Kinderchirurgen, Kinderradiologen, Kinderorthopäden und Kinderurologen ein wertvoller täglicher Begleiter werden. Das wäre der schönste Dank an die Autoren.

Bamberg
Halle/Saale
Essen
im Frühjahr 2014

Karl-Heinz Deeg
Volker Hofmann
Peter Hoyer